

arten:
Ranges
Adlerquelle

Restaurant
896
s Alban

Hof

ison!
November:

gestatteten
alons
a"

Uhr:
ze
raktort
thorin
nden
mpf.

Müller
koria-Hotel)

u. Damen
nheitspflege
Pedicure.

us
Tafelobst
verbunden

grüne Radler
Telefon 1710
Le vork. Transport
en, Gepäckstück, als
ur Bahn, sowie aus
z. Kohl. u. Koks, eine
u. u. kompl. Unterz
e. Inh. Carl Ludwig
a. d. Langgasse 300

die hungernden
el nicht!

Arbeitsamt
Publikum wochent
und 3-6 Uhr
Sonntags vormit
nur Sonntags, 10
Uhr zugänglich
Der Regier.

Staatstheater
Material vom 5. Ch
gemäß Beding
nach im 4. Ch
8 Mitgliedern

Das Staats
„Die Königin von Saba“
in vier Akten von Karl Goldmark, in neuer
Studierung. Es ist das Bühnenwerk des Komponisten,
das ihn nach der 1875 stattgefundenen Erstaufführung
der Musikwelt schnell berühmt machte und noch
als Glanzstück gegeben wird. Freilich ist die
nicht spurlos an der Musik vorübergegangen. So
reich und lebensvoll sie im einzelnen, so treff
und wirksam die Vorgänge auf der Bühne durch
unterstrichen werden, so aufdringlich, zu sehr auf
kussener Effekt berechnet ist sie andererseits. Die
sprache mutet stellenweis uns heute schon etwas
an; die Jetztzeit liebt eben schwerere Kost.
Die Aufführung nahm den besten Verlauf. Die Titel
sang Frau Lorentz-Höllischer mit starkem
greifen und leidenschaftlichem Temperament. In

geb. 1813, Witwe
Carl Wilhelm, 43 J.
Gebung, 43 J.
3. Witwe, 43 J.
15. 3. Ch.
Friedrich, 77 J.
68. 3. R.
geb. 1813, 74 J.
geb. Europa, 47 J.
twe Marie, 43 J.
geb. 1813, 74 J.
geb. 1813, 74 J.

z. Wiesbaden

COGNAC J. MICHEL, MAINZ
und sämtliche Liqueure Heugasse 5

HOTEL REGINA

Stadtbekannt für
feinste Küche.
DINERS u. SOU ERS
sur commande.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 35.—, für das Vierteljahr Mk. 10.50, für einen Monat Mk. 3.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 45.—, Mk. 14.—, Mk. 5.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 1.—, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm 50 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 40 mm breite Petitzeile 80 Pfg., die 54 mm breite Reklamezeile Mk. 3.—, die 84 mm breite Reklamezeile an Ver- zugspätzen Mk. 4.—, bei einmaliger Anzeige die 40 mm breite Petitzeile Mk. 1.—, für auswärts Mk. 2.—, Mk. 4.—, Mk. 5.— bzw. Mk. 2.50. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 318.

Samstag, 13. November 1920.

54. Jahrgang.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Der Landesausschuss in seiner neuen Zusammen- setzung ist Donnerstag im Landehaus zu seiner ersten Sitzung zusammengetreten. Früher setzte sich die Körperschaft aus 11 Mitgliedern zusammen, einschließ- lich des Vorsitzenden des Landesausschusses und des Landeshauptmanns, die seine ständigen Mitglieder waren. Heute beträgt die Mitgliederzahl 13. Dabei befindet sich der neue Vorsitzende unter den vom kommunallandtag Gewählten, und lediglich der Landes- hauptmann ist vermöge seiner Stellung Mitglied. Zum neuen Vorsitzenden ist Herr Bürgermeister Travers, zum zweiten Vorsitzenden Oberbürgermeister Voigt- frankfurt gewählt. — Die Tagesordnung war eine nur kurze, und zeigte als Hauptgegenstände die Einführung neuer Mitglieder, die Einführung des neuen Vor- sitzenden und die Einführung des neuen Landes- hauptmanns.

Die Ehrenurkunden des Gewerbevereins für seine jüngsten Ehrenmitglieder Oberbürgermeister Geheimrat Haasing und Architekt Dähne sind zurzeit im Ausstellungsfenster des Kristallhauses W. Weitz (Wilhelm- straße 40) ausgestellt und finden begreifliches Interesse. Sie sind das Werk zweier an der hiesigen Kunstgewerbe- schule wirkenden Lehrkräfte: die erstere ist das Werk des Malers Fr. Gassl, die letztere des Malers Fr. Böttiger.

Neue Nachtschnellzüge Berlin-Frankfurt. Vom Dezember an werden zwischen Berlin und Frankfurt am Main auf der Strecke Belgig-Nordhausen und Bebra- rade Nachtschnellzüge verkehren. Der eine verlässt Berlin vom Schlesischen Bahnhof um 9.20 Uhr abends und trifft in Frankfurt a. M. 8.36 Uhr morgens ein. Der andere fährt von Frankfurt a. M. 9.05 Uhr abends ab und trifft in Berlin Friedrichstraße 7.50 Uhr, am Potsdamer Bahnhof 8.10 Uhr ein. Die Züge führen in erster, zweiter Klasse und Schlafwagen.

Im Wintergarten fand am Mittwoch abend wieder eine Réunion statt, zu der als angekündigte Überraschung der Filmschauspieler Viggo Larsen erschienen war. Er las ein Gedichtchen vor, in dem er von sich und der Kunst erzählte. Auf den weiteren Réunions sollen noch andere Filmsterne erscheinen.

Fragen des Hotel- und Fremdenverkehrs. Über kürzlich in Wiesbaden stattgefunden Tagung des westdeutschen Handelskammerausschusses für Hotel- werbe und Fremdenverkehr geht uns von dem genannten Ausschuss ein Bericht zu, dem wir u. a. das folgende entnehmen: Kommerzienrat Haefner als Ver- treter der Handelskammer Wiesbaden und Beigeordneter Dr. Hees als Vertreter des Magistrats Wiesbaden be- handelten die erschienenen Gäste. — Dr. Knapmann (Landsdorf) behandelte die sehr strittige Frage der Abhängigkeit der gemeindlichen Hotelwohnsteuer.

Der Ausschuss wird ein Gutachten des Reichsfinanzhofs herbeiführen. Ferner soll darauf hingewirkt werden, dass die schwebenden Prozesse bis zur letzten Instanz durchgeführt werden. — Eingehend befasste sich der Ausschuss mit der öffentlichen Beurteilung der Hotel- preise. Die Aussprache förderte beachtenswerte Unter- lagen für die Unrichtigkeit erhobener Angriffe, und es konnte an Hand statistischer Unterlagen dargetan werden, wie sehr die Selbstkosten bei Hotels gestiegen sind und dadurch die Hotelpreise beeinflusst werden. Der Ausschuss ist der Ansicht, dass ein Abbau der Hotelpreise nur mit dem allgemeinen Preisabbau Hand in Hand gehen kann und nahm im Zusammenhang hiermit eine Kritik der Dividendenpolitik einzelner Industrieunternehmen vor, die den Preisabbau zu- gunsten der Ausschüttung hoher Dividenden vernach- lässigen. Insbesondere wurde schärfste Verwahrung dagegen eingelegt, dass die oft nicht einmal einwand- freien Vorwürfe einer vereinzelter Überforderung ver- allgemeinert werden.

Die Walhalla-Lichtspiele bringen den Film der Lotte Neumann-Serie: „Eines grossen Mannes Liebe“, bearbeitet nach dem Roman von Franz Rosen. In den Hauptrollen Lotte Neumann und Felix Basch. Dazu Leo Peukert in dem Schwank: „Arnold auf der Brautschau“.

Reise und Verkehr.

Keine Mindestfahrpreise für Schnellzüge mehr. Die Benutzung von Schnellzügen im Nahverkehr bis zu 75 km ist jetzt zum Teil von der Bezahlung eines Mindestfahrpreises abhängig. Dieser beträgt in 1. Klasse 51 Mk., in 2. Klasse 30 Mk. und in 3. Klasse 15 Mk. Das Reichsverkehrsministerium hat jetzt diese Mindest- fahrpreise aufgehoben, soweit sie auf den Reichseisen- bahnen noch bestehen. Die Aufhebung tritt mit dem 1. Dezember in Kraft.

Neues vom Tage.

Ein Valuta-Problem. Die Tschecho-Slowakische Regierung hatte ihre Kronennoten bisher in Amerika herstellen lassen. Nun hat sie die Rechnung darüber

erhalten. Infolge des Standes der tschechischen Valuta wird von Amerika ein Herstellungspreis berechnet, wonach für eine Ein-Kronen-Note — 35 Kronen bezahlt werden müssen.

Die Überfüllung der Hotels, auch eine Folge der Wohnungsnot, scheint in ganz Europa die gleiche zu sein. Wenigstens bestätigen dies die Erfahrungen eines Berichterstatters des „Intransigent“, der viel herum- gekommen ist. „Seit dem Waffenstillstand bin ich meist unterwegs gewesen“, schreibt er, „aber das Reisen ist kein Vergnügen mehr. In Barcelona konnte ich kein Zimmer bekommen und musste auf dem Bahnhof bleiben; in Madrid glückte es mir, durch die Vermittlung mächtiger Freunde ein Badeszimmer zu mieten; in Lissabon verbrachte ich die Nacht auf einem Treppen- absatz; in Mailand in einem Schreibzimmer. In Fiume schlief ich auf der Terrasse eines Cafés und in Bukarest brachte ich es nach 48 stündigem Herumlaufen, Be- stehen und Beschwören zu einem Bett. Es scheint fast so, wie wenn es in ganz Europa keinen freien Raum mehr gibt!“

Vom Film. Eine Ullstein-Film-Fabrik. Das Verlagshaus Ullstein & Co.-Berlin hat seinen illustrierten Blättern unter dem Titel „Ullp-Film-Fabrik“ eine Film- Fabrik angegliedert, in der es die Romane, die in seinen Zeitschriften veröffentlicht werden, zugleich verfilmt dem Publikum vorführt. — Das Kino als Tanzschule. Die neuen Tänze, die in dieser Saison den Ballsaal beherrschen, sind recht schwer zu lernen, und nicht jeder oder jede kann sich einen teuren Tanzkursus leisten, möchte aber doch im „neuen Tango“ oder „Schottisch“ einherschweben. Diesem Bedürfnis kommen die englischen Kinos entgegen, in denen Films vorgeführt werden, die die einzelnen Tanzstellungen zeigen und in denen die verschiedenen Pas von hervorragenden Tanzkünstlern mustergültig vorgemacht werden.

Bibliothek.

Nassauischer Allgemeiner Landeskatalog 1921. Verlag Bechtold & Comp. Wiesbaden. Preis 1.50 Mark. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. — Ein wirklicher Heimatkalender, mit lauter nassauischen Stoffen und lauter nassauischen Mitarbeitern. Der Herausgeber Wittgen ist mit drei Bei- trägen vertreten: Nassauer Leute, Unser Nachbar Schramm, und Wilhelm Albrecht, der Vater der neuzeitlichen nassau- ischen Landwirtschaft. Ferner enthält der Kalender Be- zählungen und Aufsätze von Ludwig Hansen: „Der unheim- liche Waldweg“, Fritz Ullrich: „Im Jammertal“, „Burg Hohenstein“ von Ludwig Hansen, „Eulenspiegel auf Posten“, „Rheingauer Weinmährchen“ von J. Usinger. An belehrenden Aufsätzen ist kein Mangel. Obstbau und Gemüsezucht finden besondere Würdigung. Auch durch scherzhafte Beiträge ist reichlich Gelegenheit geboten, herzlich zu lachen.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstraße) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

BACHARACH

PELZE
ERSTKLASSIG.
PREISWERT.

Staatstheater.

Das Staatstheater brachte am Donnerstag „Die Königin von Saba“, in vier Akten von Karl Goldmark, in neuer Studierung. Es ist das Bühnenwerk des Komponisten, das ihn nach der 1875 stattgefundenen Erstaufführung der Musikwelt schnell berühmt machte und noch als Glanzstück gegeben wird. Freilich ist die nicht spurlos an der Musik vorübergegangen. So reich und lebensvoll sie im einzelnen, so treff- lich und wirksam die Vorgänge auf der Bühne durch- unterstrichen werden, so aufdringlich, zu sehr auf kussener Effekt berechnet ist sie andererseits. Die sprache mutet stellenweis uns heute schon etwas an; die Jetztzeit liebt eben schwerere Kost. Die Aufführung nahm den besten Verlauf. Die Titel- sang Frau Lorentz-Höllischer mit starkem greifen und leidenschaftlichem Temperament. In

überzeugender Weise verstand sie die hoheitsvolle, unnahbare Königin und das liebende Weib darzustellen. Eine schöne Probe seines oft bewährten Könnens gab wieder Herr Streib als „Assad“. Durchdachtes Spiel, Wärme der Empfindung und edel gepflegte Gesangsart sind seiner Leistung auch diesmal nachzurufen. Herr Geisse-Winkel als „König Salomo“ liess den ganzen Reichtum seines warm und weich quellenden Organs ausstrahlen. Durch vornehmes Spiel und frischen, reich schattierten Gesang erfreute Herr Nosalewicz als „Hohepriester“. Eine reizvolle „Sulamith“ war Fräulein Müller-Rudolph, die sich immer mehr in die Herzen der Hörer singt, und Frau Müller-Reichel stellte ihr reiches Können mit bestem Gelingen in den Dienst des Ganzen. Auch die kleineren Rollen waren mit sicheren Kräften besetzt. Der Chor sang klangschön, mit reicher Schattierung und rhythmischer Genauigkeit. Das Orchester entfaltete den ganzen Reichtum seiner Klangpracht. Die Bühnenbilder erfreuten das Auge durch entzückenden

Farbenreichtum. Die musikalische Leitung lag bei Herrn Prof. Mannstaedt in bewährten Händen. Das gut besetzte Haus liess es an Beifall nicht fehlen. lz.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Nobelpreisträger. Der Nobelpreis für Literatur, der im vorigen Jahre nicht verteilt wurde, ist von der schwedischen Akademie dem schweizerischen Dichter Karl Spitteler zugeteilt worden. Den Preis dieses Jahres erhielt der norwegische Schriftsteller Knut Hamsun. — Die Akademie der Wissenschaften beschloss, den diesjährigen Nobelpreis für Physik dem Direktor des internationalen Büros für Maße und Ge- wichte in Breteuil, Charles Edouard Guillaume, in An- erkennung der Verdienste zu erteilen, die er sich durch Entdeckung der Anomalien der Nickellegierungen erworben hat.

Wechselstube im Reisebüro Rettenmayer.

Bureau de change chez Rettenmayer Kaiser Friedrich-Platz 2.

An- und Verkauf sämtlicher Geldsorten zu aktuellen Bedingungen.

Ouvert

8 1/2 — 6 1/2

Dimanche

11 — 1

Ausflug mit dem Kurauto: 10 Uhr: Kreuznach oder Naumburg, Homburg.

Nachmittags-Konzert.

4—5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

559. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf.

1. Ouverture zu „Sizilianische Vesper“ Verdi
2. Lagunen Walzer J. Strauss
3. Tema con variazioni aus der Suite „Mozartiana“ Tschaikowsky
(Solo-Violine: Herr Schotte)
4. Andante con moto aus der 5. Sinfonie L. v. Beethoven
5. Ouverture zu „Josef in Ägypten“ Metral
6. Chopiniana, Suite (4 Sätze) Glazunow

Jeder Fremde liest das „Badblatt“.

Pünktlich abends 8 Uhr im grossen Saale:

Lachende Kunst

geboten von:

Robert Garrison } vom Nationaltheater in Mannheim.
Alfred Landory }
Alois Grossmann } vom Neuen Theater
Robert Gruning } in Frankfurt a. M.
Emma Hertrich }
Lene Obermeyer } Frankfurt a. M.

Am Flügel: Erich Halbach.

Künstlerische Leitung: Robert Gruning.

Das Programm enthält: Heitere und humoristische Vorträge, Brettlieder, Selbstbegleitete Internationale Chansons und Gassenlieder am Flügel und zur Gitarre, komische Gesangsvorträge und Duette, Eine Kopie des Berliner Komikers Max Pallenberg etc.

Eintrittspreise: 10, 8, 6, 5, 3 Mark.

Die Damen werden gebeten auf allen Plätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Die Eingangs Türen des Saales und der Galerien werden bei Beginn der Veranstaltung pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Staats-Theater.

Samstag, den 13. November.

Abonnement C.

9. Vorstellung.

Die Bohème

Szenen aus Henry Murgers „Vie de Bohème“ in vier Bildern von G. Giacosa und L. Illica.
Deutsch von Ludwig Hartmann.
Musik von Giacomo Puccini.
In Szene gesetzt von Eduard Mebus.

Personen:

Rudolf, Poet	Fritz Scherer.
Schaunard, Musiker	Peter Lordmann.
Marcell, Maler	Nicola Geisse-Winkel.
Collin, Philosoph	Alex. Kipnis.
Bernard, der Hausherr	Friedr. Schmidt.
Mimi	Gertr. Geyerbach.
Musette	Mar. Allermann.
Aleidor	Max Andriano.
Parpignol	Hans Schub.
Zollbeamte	Heinrich Preuss.
Studenten, Bürger, Soldaten, Näherinnen, Verkäufer	Friedr. Schmidt.
Verkäuferinnen, Buben, Mädchen usw.	
Handlung um 1830 in Paris.	
Musikalische Leitung: Prof. Franz Maunstedt.	
Anfang 7 Uhr.	

Sonntag, 6 Uhr: „Oberon“. Aufgehobenes Abonnement.

J. HERTZ

MÄNTEL · KLEIDER · PELZE
KLEIDERSTOFFE · SEIDENSTOFFE
ELEGANTE MASS-ANFERTIGUNG

LANGGASSE Nr. 20

FERNRUF Nr. 365 u. 6470.

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Börsen-Aufträgen.

Stahlfachvermietung.

Telefonanschlüsse für Fernverkehr: Nr. 5900, 5901, 5902, 5903, 5904, für Stadtverkehr: Nr. 5905, 5906, 5907, 5908, 5909.

DRESDNER BANK

Wilhelmstrasse 34

Umwechslung fremder Geldsorten.

Auszahlungen auf Grund von

Creditbriefen u. Circularnoten.



Lederwaren und Kofferhaus

Grosse Burgstr. 10

Parterre u. 1. Etage. — 12 Schaufenster.

Damentaschen-Ausstellung

Beachten Sie in meinen Schaufenstern das besonders vorteilhafte Angebot eleganter Damentaschen.
Grösste Auswahl in modernen schmalen Ledergürteln.

Beckhardt, Kaufmann & Co

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma

Nassauische Leinen-Industrie J. M. Baum

Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.

Telephon Nr. 854.

Spezial-Abteilung
Herren-
Wäsche

Oberhemden weiss und farbig.
Sporthemden mit Schillerkragen.
Nachthemden volle Länge.
Schlafanzüge elegante Machart.

Elegante Pelzneuheiten.

Pelzwaren-Spezialhaus H. Betz
Grosse Burgstrasse 9. Telephon 6534.

Bierstube

Pilsner Urquell

POTHS

Langgasse 7

Telefon 6465

Weinrestaurant

Erstklass. Küche ☐ Rheing. Gewächse

Hut- und Pelzhaus ADOLF SCHIFFER

Kirchgasse 43

Wiesbaden

Langgasse 1

Telefon 1547

Grosses Lager moderner Pelzwaren
Hüte und Mützen in allen Preislagen
Umarbeitungen Neuanfertigungen

Reparaturen werden schnell und fachmännisch ausgeführt.
Streng reelle Bedienung. — Zivile Preise.

J. & G. Adrian

Gegr. 1864. — Inh.: Ad. Jacoby & Ad. Kraft

nicht zu verwechseln mit Fa. Berthold Jacoby

Umzüge und Internat. Spedition

Einlagerung in modernen Lagerhäusern und Einzelkabinen, Treasors etc. — Gepäckspedition.

Versicherungen jeder Art. 719

Bahnhofstr. 6 :: Fernspr. 59 u. 6223 :: Auskünfte kostenlos.

Wie sichere ich mich gegen Einbruch?

Durch die

Wach- und Schließgesellschaft

Fernsprecher 944 Michelsberg 15 Fernsprecher 944

Einziges und konkurrenzloses Institut am Platz

Zuverlässige Ausführung

SIMPLIZISSIMUS

Direktion Heinrich Reintjes.

Vornehmste Kleinkunstbühne Wiesbadens.

Täglich abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

Gastspiel Harry Hauptmann

der bekannte Operetten-Komponist am Flügel

Gastspiel

Pepi Berger

der unerreichte Zauberkünstler

Rose Gellen

Rolf Hansen

und das übrige phänomenale November-Programm.

In den Räumen der 1. Etage (Trocadero)

Ab 12. November

Die grösste Sensation
Musikal. Unterhaltung.

Harry's Jazz Band

der beste Trapp Drummer

wieder in Wiesbaden.

Lebenswürdigkeit Wiesbadens.

Goldgasse Nr. 4

BONBONNIERE

Goldgasse Nr. 4

Künstlerische Leitung: Dir. ARNO BLUM

INTIME KÜNSTLERSPIELE

Sensations-Gastspiel Engelbert Milde der beliebte Vortragmeister am Flügel
und der grosse November-Spielplan

In den Räumen I. Etage **Billy's Jazz-Band** Täglich abends 8 Uhr — Eintritt frei.

Park-Diele Wilhelmstrasse 36

im ersten Stock des Park-Hotels (Hotel-Haupt-Eingang)
In dieser schönsten und elegantesten Diele Wiesbadens spielt die

Rumänische Kapelle Alexander Mardran

nachmittags und abends Ihre graziöse Tanz- und berauschende
Stimmungs-Musik.

Tango-Tee 5 Uhr. Tanzabende ab 9 Uhr.

Der Tanz wird von dem bekannten Tanzpaar GEORGE und GEORGETTE geleitet.
Kaltes Büffet ab 9 Uhr abends.

Flur-garderoben

Korbmöbel
Schlafzimmer
Speisezimmer
Küchen usw.
zu billigsten Preisen. (816)
Möbelhaus
J. Wolf
Inh. Arthur Reinberg
Friedrichstrasse 41.

Residenz-Theater.

Direktor: Norbert Kapferer.
Festspielchor 49.
Samstag, den 13. Nov. 1920
abends 7 Uhr.

Die Kaiserin.

Operette in 3 Akten (nach Franz
von Schönthan) von Julius
Brammer und Alfred Grünwald.
Musik von Leo Fall.
Spielleitung: Oberspielleiter
Eduard Bätz.
Musikalische Leitung: Kapell-
meister Ludwig Kuckro.

Rhein. Theater- und Konzert-Büro

Leitung: GUSTAV JACOBY
Kaiser Friedr.-Platz 2 Telefon 2376

Samstag, den 13. November, abends 7 1/2 Uhr
im Zivilkasino

Czarniawski-Abend

Ludwig Roffmann
Staatstheater Wiesbaden

Cornelius Czarniawski
Klavier

Eintrittskarten zu 10, 8, 6 u. 4 Mark
ab heute im Rhein. Theater- und Konzertbüro, Kaiser Friedrich-
Platz 2, Tel. 2376, und in den Musikalienhandlungen Franz
Schellenberg, Kirchgasse, Tel. 6444, und A. Stöppler
Rheinstr. Tel. 3805. 868

Hotel „Prinz Nicolas“

Vornehmes Restaurant

Diners von 12—2 Uhr • Reichhaltige Abendkarte

Günstige Pensionsbedingungen

Mittags und Abends: Künstler-Konzert.

Europäischer Hof

Langgasse

Während der Wintersaison!

heute Samstag, den 13. November:

Eröffnung

des eleganten und gemütlich ausgestatteten

Tee- und Weinsalons

„Klein-Europa“

I. Etage.

Täglich von nachmittags 4 1/2 Uhr:

vornehmer Tanz-Tee

Samstag u. Sonntag abends: Charaktertänze

der hier sehr beliebten Tänzkünstlerin

Fräulein Ingeborg Inden

Konzerte ausgeführt von der

Kapelle Soharhag-Kempf.

5
UHR
TEE

„Mascotte“
Wein-Diele
Original American Drinks
1 Mauritiusplatz 1
Telephon Nr. 1861

Feine

Damen- u. Herren-Schneiderei

Emil Weber

53 Friedrichstrasse 53

Elegante Maßanfertigung.

739

Städtische Badhäuser

Kaiser Friedrich-Bad

Thermal- und Sulfwasserbäder, Kohlensäure- und Sauer-
stoffbäder, Heißluft- und Dampfbäder, elektr. Lichtbäder,
Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangpackungen,
elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor-
und Sandbäder, Raum- und Apparat-Inhalation mit
Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser,
ätherischen Ölen, Sauerstoff usw. Pneumatische Apparate.

Badhaus zum Schützenhof

Thermalbäder mit Ruhelagelegenheit.

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg?

Das wirksamste Insertionsorgan ist das „Wies-
badener Badeblatt“. Es wird als alleiniges
Konzert- und Veranstaltungsprogramm im Kur-
haus und am Kochbrunnen verkauft und liegt in
allen besseren Hotels, Restaurationen, Kaffees,
Pensionen, Sanatorien usw. auf.

Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen Ratschlägen
und Ausarbeitungen zur Hand.

Walhalla-Lichtspiele.

Der Letzte Neumann-

Monument-Film:

Eines grossen Mannes Liebe

Nach dem Roman von Franz

Rosen

Regie: Rudolf Biebrach

mit

Lotte Neumann u. Felix Basch.

Arnold auf der Brautschau

Lustspiel mit Arnold Rieck.

Monopol-Theater

Wilhelmstr. 8 Telef. 598

Nur bis Dienstag!

Eines der besten

Henny Porten-

Filmwerke:

Monica Vogelsang.

Drama in 6 Akten.

Gutes Spielprogramm.

Spieltzeit von 2—10 1/2 Uhr.

Kinephon-Theater

Taunusstrasse 1 Tel. 140

2 hervorragende Erst-Aufführungen.

Leopoldine Konstantin in

Die Tänzerin

Drama in 4 Akten von

Menybert Lengyel.

Das Lied der Tränen

Schauspiel in 4 Akten mit

Maria Widal.

Musik des Liedes von Herrn

A. Rausch.

Odeon-Theater

Kirchgasse 18 Tel. 3091

Des grossen Mia May-Cyklus

7. Teil:

Die Wohltäterin

der Menschheit.

Die Tragödie der gewaltigen

Erfindung. — 6 Akte.

Der schwarze Bill.

Wildwest-Schauspiel in 4 Akten

Spieltzeit von 2—10 1/2 Uhr.

WEINKLAUSE

Nonnenhof

Telephon 485

Artistischer Leiter: Toni Fluss.

Das grosse November-

Weltstadt-Programm

mit

Jülich Hardy Lessmann

u. Rawley Hans Tobar

sowie die anderen Attraktionen.

Mittwoch, Sonntag

Tanz-Tee. 4 Uhr

Wiesbaden.

ens.

dritten Zyklus
der alter Meister zu
Vorchester ein C
er, Streichorche
wer, einem Schü
leig. Das frisch
gut aufgebaute W
agattungen gemei
Geltung komme
ter. Später hörte
om Schöpfers des
Johann Stamitz
wei Violinen und
sch die Form des
brakeit zwischen d
nen glücklich gelu
pront durch Einfö
schen Umschlagen
war eindringlich
wolltes Larghetto
ein reizendes
weisen sein und e
dem Ganzen einen
die beiden Alten
Musikdichter

